



Council of the
European Union

Brussels, 18 July 2024
(OR. en, de)

12434/24

FRONT 231
MIGR 319
COMIX 336
COTER 159

NOTE

From: German delegation
To: Working Party on Frontiers/Mixed Committee
(EU-Iceland/Liechtenstein/Norway/Switzerland)

Subject: Temporary reintroduction of border controls at the German internal borders in accordance with Article 25 of Regulation (EU) 2016/399 on a Union Code on the rules governing the movement of persons across borders (Schengen Borders Code)

Delegations will find attached a copy of the letter received by the General Secretariat of the Council on 18 July 2024 regarding the temporary reintroduction of border controls by Germany at the German-French land and air borders in the context of the security requirements for the Olympic and Paralympic Games in Paris, starting on 20 July 2024, ahead of the tournaments, and lasting until 30 September 2024, after the tournaments end.

E-MAIL



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

IM 8649 2024
18-07-2024

WIR FEIERN

75 JAHRE

GRUNDGESETZ

Bundesministerium des Innern und für Heimat, 11014 Berlin

Vizepräsidenten der Europäischen Kommission
Herrn Margaritis Schinas
1049 Bruxelles/Brussels
BELGIEN

Kommissarin für Inneres der Europäischen Kommission
Frau Ylva Johansson
1049 Bruxelles/Brussels
BELGIEN

Generalsekretärin des Rates der Europäischen Union
Frau Thérèse Blanchet
1049 Bruxelles/Brussels
BELGIEN

Präsidentin des Europäischen Parlaments
Frau Roberta Metsola
1049 Bruxelles/Brussels
BELGIEN

Innenministerinnen und Innenminister
der EU- und der Schengener-Vertragsstaaten

Nancy Faeser
Bundesministerin

Alt Moabit 140
10557 Berlin

Postanschrift:
11014 Berlin

Tel. +49 30 18 681-11000
Fax +49 30 18 681-11014

Ministerin@bmi.bund.de
www.bmi.bund.de

Berlin, 17. Juli 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

die UEFA EURO 2024 ist zu Ende und wir blicken auf einen friedlichen, freudigen und sicherheitlich insgesamt erfolgreichen Verlauf zurück. Unsere zahlreichen und vielfältigen Sicherheitsmechanismen haben hierzu maßgeblich beigetragen. Die anlässlich der Sicherheitsanfordernisse der UEFA EURO 2024 vorübergehend wiederingeführten Binnengrenzkontrollen an allen deutschen Schengen-Binnengrenzen waren ein Bestandteil der bundesweiten Sicherheitsmaßnahmen für diese europäische Großveranstaltung mit hoher Öffentlichkeitswirksamkeit. Über die Ergebnisse werde ich entsprechend den Vorgaben des Schengener Grenzkodexes noch gesondert vertiefend berichten.

Zustell- und Lieferanschrift: Ingeborg-Drewitz-Allee 4, 10557 Berlin
Verkehrsbindung: S + U-Bahnhof Hauptbahnhof

Unserem französischen Nachbarn stehen mit den Olympischen Spielen und Paralympischen Spielen in Paris bedeutende internationale Sportveranstaltungen mit erheblicher Öffentlichkeitswirksamkeit bevor, die gleichsam erheblichen und vielfältigen Sicherheitserfordernissen unterliegen.

Angesichts derartiger herausgehobener Großveranstaltungen mit weltweiter Medienwirksamkeit können Gefährdungs- und Bedrohungsszenarien vielfältiger Natur sein. Beispielhaft seien Auswirkungen kriegerischer bzw. bewaffneter Konflikte im Nahen Osten und der fortwährende Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine sowie die allgemein abstrakt erhöhte Bedrohung durch Terrorismus genannt, die sich auch auf Europa bzw. unseren Schengenraum auswirken können.

Vor diesem Hintergrund habe ich entschieden, vorübergehend Binnengrenzkontrollen im Kontext der Sicherheitserfordernisse für die Olympischen Spiele und Paralympischen Spiele in Paris an der deutsch-französischen Land- und Luftgrenze mit zeitlichem Vor- und Nachlauf zu diesen internationalen sportlichen Großveranstaltungen im Zeitraum vom 20. Juli bis 30. September 2024 auf der Grundlage von Art. 25a Absatz 4 und 5 des Schengener Grenzkodexes in der Fassung der Verordnung (EU) 2016/399 wieder einzuführen und damit auch die Sicherheitsmaßnahmen unserer französischen Nachbarn zu flankieren und zu unterstützen.

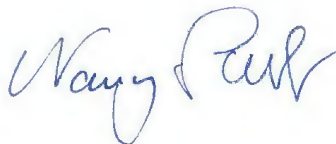
Dabei gilt es insbesondere, grenzüberschreitend agierende potentielle Straftäter und Gefährder im grenzüberschreitenden Verkehr frühzeitig zu erkennen und daraufhin (grenz-)polizeiliche Maßnahmen zu prüfen sowie einen engen grenzüberschreitenden Informationsaustausch mit den französischen Sicherheitsbehörden vorzunehmen. Die (grenz-)polizeilichen Maßnahmen der Bundespolizei im Rahmen dieser Binnengrenzkontrollen werden entlang der gesamten deutsch-französischen Landgrenze und im Luftverkehr zu Frankreich möglich sein. Die Kontrollen sollen jedoch nicht systematisch und nicht flächendeckend, sondern lageabhängig, risikobasiert und möglichst gezielt vorgenommen werden. Umfang und Intensität der Kontrollen können – in Abhängigkeit der jeweiligen Lageerkenntnisse – dabei regional unterschiedlich ausgeprägt sein. Ferner wird die Bundespolizei gebeten, ihre Kontrollen mit den anderen inländischen Sicherheitspartnern (Polizeien der Länder) und ihren benachbarten französischen Partnerbehörden abzustimmen respektive das Instrument von gemeinsamen Einsatzformen in größtmöglichem Umfang zu nutzen, um auch Mehrfachkontrollen in den Grenzregionen möglichst zu vermeiden. Die (grenz-)polizeilichen Kontrollen werden sich auf das für die Sicherheit

Seite 3 von 3

erforderliche Maß beschränken und den grenzüberschreitenden Verkehr so gering wie möglich beeinträchtigen. Die Bundespolizei soll die Auswirkungen für die eng vernetzten Grenzregionen, die dortigen Anwohner und Grenzpendler so gering wie möglich halten und weitestgehend reduzieren. Eine Kanalisierung des grenzüberschreitenden Individualverkehrs auf wenige Grenzübergangsstellen entlang der deutsch-französischen Land- und Luftgrenze erfolgt aus Gründen der Verhältnismäßigkeit nicht. Vielmehr wird der Grenzübertritt weiterhin an allen Stellen an der deutsch-französischen Land- und Luftgrenze zulässig sein. Im Ergebnis meiner sorgfältigen Abwägungen ist die vorübergehende Wiedereinführung von Binnengrenzkontrollen erforderlich und geeignet, um den vorgenannten anlassbezogenen Bedrohungen zu begegnen. Nur die vorübergehende Wiedereinführung von Binnengrenzkontrollen ermöglicht z.B. die Feststellung der Identität aus bloßem Anlass des Grenzübertritts. Sie ist angesichts der potentiellen Gefährdungs- und Bedrohungsszenarien auch angemessen und niedrighschwelligere Maßnahmen erscheinen nicht gleichsam erfolgversprechend.

Ich wünsche meinem französischen Kollegen einen guten und erfolgreichen Verlauf der Olympischen Spiele und Paralympischen Spiele in Paris.

Mit freundlichen Grüßen



Nancy Faeser

Translation

Nancy Faeser

Federal Minister of the Interior and Community

Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

Tel.: +49 (0)30 18 681-11000

Ministerin@bmi.bund.de

www.bmi.bund.de

Mr Margaritis Schinas

Vice-President of the European Commission

1049 Bruxelles/Brussels

BELGIUM

Ms Ylva Johansson

European Commissioner for Home Affairs

1049 Bruxelles/Brussels

BELGIUM

Ms Thérèse Blanchet
Secretary-General of the Council of the European Union
1049 Bruxelles/Brussels
BELGIUM

Ms Roberta Metsola
President of the European Parliament
1049 Bruxelles/Brussels
BELGIUM

Home affairs ministers
of the EU and Schengen states

Berlin, 17 July 2024

Dear Colleagues,

UEFA EURO 2024 has drawn to an end and we can look back on a peaceful, joyful tournament that was also an overall success in terms of security matters. Our many different security mechanisms made a major contribution to this outcome. The internal border checks which were reintroduced temporarily at all of Germany's Schengen borders due to the security requirements of UEFA EURO 2024 were one element of the security measures taken nationwide for this major and high-profile European event. As required by the Schengen Borders Code, I will be reporting separately and in greater detail on the results of this.

Our French neighbours will soon be hosting the Olympic and Paralympic Games in Paris. These significant international sporting events have a high public profile and are subject to substantial and varied security requirements.

Such exceptional major events with global media coverage present a broad range of potential risks and threats. For example, the impacts of armed conflicts in the Middle East and the ongoing Russian war of aggression against Ukraine, as well as the generally elevated abstract threat of terrorism could affect Europe and our Schengen area.

Against this backdrop, I have decided to temporarily reintroduce internal border checks at the German-French land and air borders in the context of the security requirements for the Olympic and Paralympic Games in Paris, starting on 20 July 2024, ahead of the tournaments, and lasting until 30 September 2024, after the tournaments end, on the basis of Article 25a (4) and (5) of the Schengen Borders Code in the version of Regulation (EU) 2016/399, and thereby to accompany and support the security measures of our French neighbours.

It is especially important to identify internationally active potential offenders and persons considered a potential threat as early as possible and to check whether (border) police measures are necessary as well as to engage in close cross-border exchange of information with the French security authorities. The (border) police measures of the Federal Police within the scope of these internal border checks will be possible along the entire land border between France and Germany as well as in air traffic between Germany and France. The checks are, however, not to be conducted systematically or universally, but rather are to be situation-dependent, risk-based and as targeted as possible. The scope and intensity of the border checks may differ from region to region, depending on information about the situation. Further, the Federal Police are being requested to coordinate their checks with the other domestic security partners (the police forces of the federal states) and with their neighbouring French partner authorities, as well as to use the instrument of forms of joint operations to the greatest extent possible, also to avoid multiple checks in the border regions as much as possible. The (border) police checks will also be limited to the minimum necessary to

ensure security and will keep any disruptions to cross-border traffic to a minimum. The Federal Police will minimise the impact of checks on the closely connected border regions, their inhabitants, and cross-border commuters, and will reduce this impact as far as possible. For reasons of proportionality, cross-border transport of persons will not be channelled into a small number of border crossing points along the land and air borders between Germany and France. Rather, crossing the border will continue to be permitted at all crossing points along the land and air borders between Germany and France. After careful consideration, I have concluded that the temporary reintroduction of checks at the internal borders is necessary and appropriate in order to counter the above-mentioned event-related threats. Only with this temporary reintroduction of checks at the internal borders is it possible e.g. to establish a person's identity solely on the basis of their crossing the border. In view of the potential risks and threats, this is also appropriate, and less severe measures would not be as likely to succeed.

I wish my French colleagues all the best for good and successful Olympic and Paralympic Games in Paris.

Yours sincerely,

(signed)

Nancy Faeser
